

Offenbarungen Gottes an Hildegard von Bingen und Mechthild von Magdeburg über Hochmut/Hoffart/Stolz und Scheinheiligkeit/Heuchelei

An Hildegard aus den Liber Scivias, Liber vitae meritorum und Liber divinorum operum

Über Scheinheiligkeit/Heuchelei

...Sie setzen nämlich vermessenenes Vertrauen auf ihre Werke, zeigen sich der Kirche Gottes in falschem Ruf, tadeln sie aber dennoch in unverständiger Weise aus weltlicher Klugheit. Denn wenn sie durch betrügerische Heuchelei vor den Menschen weise erscheinen, werden sie bei Gott durch eitlen Ruhm Toren...

Deshalb zeigt er (Teufel) ihnen in seiner List Dinge, die gut und heilig scheinen, und so verführt er sie. Weh denen, die so in diesem Tod verharren! Doch weil der Teufel weiß, daß die Zeit für seinen Irrtum kurz bemessen ist, beeilt er sich jetzt, den Unglauben in seinen Gliedern zu vollenden. Ihr seid diese Glieder, o schlimme Verführer, die ihr euch bemüht, den katholischen Glauben zu vernichten... Das ist in meinen Augen wertloser als stinkender Kot.

12. Gott ist lautere Gerechtigkeit, unveränderlich, wahr und gerecht

...

Die göttliche Macht beweist ihre furchtbare Stärke gegenüber heuchlerischer, unbußfertiger und ungestrafter Bosheit in großer Härte wie *Stahl*. Denn Gott ist lautere Gerechtigkeit. Sie kennt keine Ungerechtigkeit, ...

Gott zeigt sich auch wie ein *Stein* gegenüber dem Menschen, denn er ist unveränderlich wahr und gerecht. *Wie ein Stein* sich nicht erweichen läßt, so wandelt er sich nicht;...

28. Wie elend verzehrt der Eifer Gottes die, welche sich für weise halten und ihre Macht durch ungerechte Urteile heben

Es gibt aber auch ein anderes Maß für die (Beurteilung der) Menschen auf der Erde, denen es dank der Beschaffenheit des vernunftbegabten Geistes wohlgeht; so sind sie weise und werden von der Sinneserkenntnis angeregt, nach ihrer Stimmung an Gott zu denken. Deshalb möchten sie dann in innerer Anmaßung die Erkenntnis der Weisheit besitzen, tun, was sie sich ausdenken und vermischen die Gerechtigkeit mit Bosheit. Doch sie sind von törichter Klugheit, denn sie bezeichnen sich gleichsam als vollkommen und vollendet geeignet, die Erfüllung ihres Willens zu besitzen, zu ergreifen und zu gewinnen, entsprechend ihrer Entscheidung, die sie ausfindig machten.

Und wenn sie ihre Flügel zur Macht über Provinzen, Städte und andere Gebiete erheben möchten und in anderen Bereichen, in denen sie jetzt regieren, nicht im Blick auf Gott ein verständiges Maß für ihr Handeln finden wollen, werden sie vor den Augen Gottes wegen der gottlosen und ungerechten Urteile jener, die sie früher richteten, vertrieben und verworfen; denn sie wollten dabei nichts von der Furcht des Herrn wissen.....

„Der Unschuldige empört sich über den Heuchler. Und der Gerechte hält an seinem Weg fest und reine Hände gewinnen Kraft“ (Job 17,8 –9).....

.....Sie (die Söhne des Fleisches) kehren einen gewissen Anstand hervor, den sie aber nur heucheln und ziehen damit viele Leute an sich und verletzen viele Seelen, indem sie diese auf solche Weise auf eine falsche Bahn bringen.....

Auch meine Kleinen, die in Demut wandeln und alle Pracht der Welt verwerfen sollten, verlieren ihre Kräfte an dem, was nicht ist. Sie hängen sich an den leeren Schein des Stolzes und glauben heilig zu sein, obwohl sie doch ihre Werke nur zum Lob des menschlichen Ruhmes zur Schau tragen.....

Über Hochmut/Hoffart/Stolz

Wer so von Gott richtig getroffene Anordnungen in seiner Eitelkeit zunichtemachen will, würde der Bedeutungslosigkeit und Sinnlosigkeit verfallen... Daher lassen viele von ihnen in großem Hochmut von den aufgestellten Regeln ab, welche die Kirche von den Vätern übernahm. Sie tun das in vielen Abweichungen von den verschiedenen Anordnungen; sie wollen nämlich bei ihrem häufigen Umherschweifen fruchtbare Bäume genannt werden; doch sie können nicht einmal als nutzloses Schilfrohr gelten.

14. Vom Fall des ersten Engels und seiner Anhänger und warum, wie und wodurch sie gefallen sind

...

Mit wildem Hochmut nämlich wandten sie sich von der Erkenntnis Gottes ab und erstrebten mehr ihren Untergang, als daß sie Gott in seiner Herrlichkeit zu erkennen wünschten....

wegen ihres Hochmuts wurden sie in den Abgrund des ewigen Todes gestürzt, der ihr Verderben ist, so daß sie nicht mehr im Glanz erscheinen,...

Der Mensch, der das Werk Gottes ist, kann vor Schwäche nicht sicher und sündenlos einherschreiten und den Teufel kühn und ohne Furcht des gebrechlichen Fleisches überwinden; er muß ihn vielmehr demütig meiden und seine Nachstellungen weise fliehen, um nicht zu sündigen und sich gläubig mit guten Werken verbünden, und so im Sohn Gottes feststehen, der gleichsam an der Ecke sitzend der Eckstein ist. So fügt er auch im Menschen das auserwählte Werk zusammen.....

Vom Hochmut

42 Die erste Gestalt bezeichnet den Hochmut, welcher der Anfang jedes Lasters und der Grundstoff und Keim aller Übel ist. Er ist es, der den Engel aus dem Himmel verstoßen und den Menschen aus dem Paradies vertrieben hat. Er

ist es auch, der den Seelen, die im guten Werk zum Leben zurückkehren wollen, ganz zum Schluß ihres Tuns noch einen Hinterhalt stellt, indem er ihnen die letzte Wiederherstellung nimmt. Denn nur zu oft läßt es der Mensch an der letzten Folge seiner guten Taten fehlen, und so wird er durch den Hochmut um den seligen Lohn betrogen. Das Antlitz einer Frau hat diese Gestalt.....und wie er die erste Frau aus dem Paradiese gejagt hat, so pflegt er auch jetzt noch in seiner gewundenen Weichlichkeit die Menschen außer sich zu bringen.....

Ihr widersetzt sich die Demut und sie ermahnt die Menschen, den Hochmut zu verabscheuen.....

Hochmütigkeit ist die Mutter der Laster

61 Denn im Hochmut liegt jener erste Betrug, der Gott verachtete, weshalb die Hochmütigkeit auch zur Mutter aller anderen Laster wird..... so zieht auch der Hochmut mit den übrigen Lastern,... das ganze Geschlecht der Laster an sich und führt es auf die Bahn des Irrtums. Denn der Hochmut wollte noch über Gott hinaus; er hat auszuforschen versucht, wie weit er mit seinen Fähigkeiten kommen könne..... so sind auch aus dem Hochmut alle Übel der Laster entstanden..... Wer sich aber dem Hochmut anheimgibt, der entbehrt der Liebe Gottes.....

Denn die Seele, die auf der Leiter der Demut zu dem hohen Berg emporsteigt, der die Wohnstatt des himmlischen Jerusalem ist, mahnt ihn immer, vom Hochmut abzulassen und sich der Demut zuzuwenden, damit er nicht durch die List der alten Schlange untergeht.

Jener aber ist, mehr als recht ist, begierig nach Anerkennung, und indem er sich für weise hält, handelt er noch unvernünftiger. Durch seine Verwegenheit und seinen Hochmut ist er wie eine eitrige Wunde.

Der Hochmut aber ist immer verdorben, weil er jedes Ding zerdrückt, zerteilt und wegnimmt.

Daß die Hölle durch den Sturz des Teufels zustandekam
.....Weil der Teufel mit seiner Gefolgschaft dies aber in stolzer Anmaßung
erstrebte, wurde ihm der See des Verderbens bereitet. Menschen, die sie in ihren
Taten nachahmen, bekommen Anteil an ihren Qualen, wie sie es verdienen.....

Daß der Mensch das Erhabene nicht erforschen soll, weil er nicht einmal das
Niedrige durchschauen kann
Nun sag mir doch, Mensch: Was bist du nach deiner Meinung gewesen, bevor du
Leib und Seele besaßest? Du weißt ja nicht, wie du selbst geschaffen wurdest;
doch jetzt willst du, Mensch, Himmel und Erde erforschen, über ihren Sinn im
Plane Gottes urteilen und das Erhabene erkennen, da du nicht einmal das
Niedrige durchschauen kannst, weil du nicht weißt, wie du im Leibe lebst oder wie
du des Leibes entkleidet wirst. Der dich geschaffen hat im ersten Menschen, er
hat dies alles vorausgesehen. Als gütigster Vater sandte er seinen Sohn, daß er
für das Volk sterbe, um den Menschen aus der Gewalt des Teufels zu befreien.....

Empfehlung der Demut und Liebe, die alle Tugenden strahlend übertreffen
Die Demut bewirkte nämlich die Geburt des Gottessohnes aus der Jungfrau.
Nicht in unersättlicher Umarmung, nicht in leiblicher Schönheit, nicht in irdischem
Reichtum, in goldenem Schmuck oder in weltlicher Ehre erwies sich die Demut.
Sondern der Sohn Gottes lag in der Krippe, weil seine Mutter eine arme Frau
war. Seufzt und weint auch die Demut immer, sie macht allen Lastern ein Ende;
das ist ihre Aufgabe. Wer immer also den Teufel besiegen will, schütze und
bewaffne sich mit der Demut; denn Luzifer flieht sie vor allem und verbirgt sich vor
ihr wie eine Schlange in der Höhle; wo sie ihn aber erwischt, zerreißt sie ihn schnell
wie einen morschen Faden.

Wie Zorn, Haß und Stolz bezähmt werden
.....Und so erkenne ich am erhabenen Gott das anziehendste Gut, die Demut.....
Und so wehre ich auch die übrigen Laster mit dem starken Schild der Demut
ab.....

Daß der Mensch die Geheimnisse Gottes nicht weiter zu erforschen suchen soll,

als er sie offenbaren will

Dir aber, o Mensch, der du nach Menschenart mehr über diesen erhabenen Ratschluß zu wissen begehrt, wird ein Riegel der Geheimhaltung vorgeschoben; du darfst nämlich die Geheimnisse Gottes nicht weiter erforschen, als die göttliche Majestät sie aus Liebe zu denen, die glauben, kundtun will.....

So ist auch der für mich gleichsam ein faulender Kadaver, welcher Macht und Ehre aus hochmütigem Stolz und nicht zur Verherrlichung meines Namens erstrebt.

An Mechthild aus dem „Fließenden Licht der Gottheit“

Über Scheinheiligkeit / Heuchelei

“.....Ich habe gesehen eine Stadt,
ihr Name ist ewiger Haß.
Sie ist erbaut in den tiefsten Abgründen
aus vielen Steinen der schweren Hauptsünden.
Die Hoffart war der erste Stein
wie Luzifer mit seinem Schein,
Ungehorsam, üble Geizigkeit,
Unmäßigkeit und Unkeuschheit,
das waren vier Steine überaus schwer,
die brachte zuerst unser Vater Adam her.
Zorn, Falschheit und Mord,
diese drei Steine sind seit Kain dort.
Lüge, Verrat, Verzweiflung an Gott
und freiwillig wählen den Tod,
mit diesen vier Steinen mordete sich der unselige Judas.
Die Sünde von Sodoma und Scheinheiligkeit
sind die mächtigen Eckgesteine;

sie stützen den Bau alleine.
Die Stadt wird erbaut seit vielen Jahren.
Weh allen, die ihre Helfer waren.
Je mehr sie dorthin senden:
Sie werden, wenn sie selbst dort landen,
empfangen mit noch größeren Schanden.
.....“

“.....Diese Dinge treiben einen Menschen so weit von Gott, daß er nie mehr zu Gott zurückkommen kann, außer er erfährt große Gewalt von der Heiligen Dreifaltigkeit.

Eitelkeit ist die erste Sünde,
die den Menschen von Gott fortzujagen beginnt,
und lassen wir die nicht, erhebt sich die Unkeuschheit,
und lassen wir die nicht, beginnt die falsche Weisheit,
und lassen wir die nicht, beginnt der Unglaube und spricht:

»Es ist nicht so, wie man sagt.«

O weh, so empfangen sie alle Dinge, die von Gott kommen, mit so argen Sinnen, daß man ihnen kaum etwas zu sagen wagt. Und was sie selber vorbringen, ist so verkehrt und von Lügen durchsetzt, daß leider niemand den Heiligen Geist in ihren Worten finden kann. Aber mitunter benehmen sie sich ganz lobenswert, doch ist es leider alles trügerischer Schein.....“

“.....Von falschen Tugenden. Wer darinnen wohnt, lebt in der Lüge.....

denn keine Sünde ist so klein,
sie trage unserer Seele nicht ewigen Schaden ein.

Warum?

Ist eine Sünde noch so heilig nachgelassen,
sie wäre doch besser unterlassen.....

.....Demut ohne Feuer der Liebe endet zuletzt in offensichtlicher Falschheit.....

“.....»Kann euch diese herrliche Welt und alles Gute, das sie hat, nicht trösten?«

»Nein, ich sehe die Schlange der Falschheit
und die Schlingen der trügerischen List in aller Lust der Welt.
Ich sehe auch die Angel der Gierigkeit
in dem Aas unedler Süßigkeit,
womit sie manchen fängt.«.....“

“.....So verhält sich auch wahrlich die liebende Seele. Sie flieht beständig
schlechte Gesellschaft und sie haßt falsche Weisheit,.....

Über Hochmut/Hoffart/Stolz

.....»Die Weisheit ohne Festigung des Heiligen Geistes wird zuletzt ein Berg des
Hochmutes.....

.....Als Satan zu Herodes kam,

fand er Luzifers Abbild an dem verdorbenen Mann:

Haß, Hochmut und Geiz.

Mit diesen drei Wegen ging der mächtige Teufel in sein großes Herz und machte
sich in seinen fünf Sinnen breit und machte den König so mordgierig, daß er den
Willen des Teufels an den unschuldigen Kindern erfüllt, die nun wunderbare
Heilige im Himmel sind.....“

.....Luzifer beging drei Hauptsünden zugleich: Haß, Hoffart und Geiz. Diese
schlugen den Chor so geschwind in den Abgrund, als man Alleluja ausrufen
kann.....

Ende